

Heimat ist...

... dort, wo meine Ahnen begraben sind,
wo ich spielte als kleines Kind,
wo der Wind meine Seele aufwühlt
und sich mein Herz geborgen fühlt.

Dort, wo die Lorze über Grottensteine springt
und die Nachtigall ihre Weisen singt.
Dort, wo der Zugerberg sich erhebt
und in ein liebliches Tal übergeht.

Ein Tal mit frischer, reiner Luft,
mit saftigen Wiesen und Kräuterduft,
wo ein epochales Denkmal im Geist
auf eine grosse Schlacht verweist.

Dort, wo man sich mystische Sagen erzählt
über Einhörner, Eichfresser und Rittersheld.
Dort, wo ein mächtiger Baum mit Bedacht
über ein kleines Lindendorf wacht.

Dort, wo sich sanfte Hügel ergänzen
und im Süden edle Weinberge glänzen.
Dort, wo ein Bär stolz im Wappen wohnt
und ein Kirchturm über dem Städtchen thront.

Dort, wo ein See im Walde weilt,
und der Luchs über eisige Grenzen eilt.
An all diesen Stätten kenn ich mich aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zubauss.

Doch auch dort, an jenem fernen Ort,
im schwarzen Walde ist Heimat immerfort.
Im Hebdorf, wo meine Mutter ward geboren,
hab ich mich oft in Sehnsucht verloren.

Denn auch dort sind meine Ahnen begraben,
die mir einst lernten Rückgrat zu haben
und bis zum letzten Schweigen hin
zu dem zu stehen, was ich tu und wer ich bin.

Heimat ist tief in unseren Seelen verborgen,
sie ist dort, wo du aufwachst an jedem Morgen.
Heimat ist das, was du fühlst und denkst,
Heimat ist dort, wo du dein Herz binlenkst.

Dany Kammüller
Gewidmet meiner Heimat

«Ein Rahmenabkommen mit der EU ist zwingend»

Von Dany Kammüller

Name: Manuela Weichelt-Picard
Beruf: Politikerin
Wohnort: Zug

Interview Die politische Laufbahn von Manuela Weichelt-Picard (52) begann 1994 als Kantonsrätin (Frische Brise) der Gemeinde Steinhäusern. Von 1996 bis 2002 war sie Fraktionschefin ihrer Partei im Kantonsrat und von 2005 bis 2007 die erste Präsidentin der ALG Kanton Zug. Von 2007-2018 amtierte sie als Regierungsrätin (Departement des Innern), wovon die letzten zwei Jahre als Frau Landammann. Nun wurde sie im Oktober dieses Jahres in den Nationalrat gewählt. Wir sprachen mit ihr über ihre Wahl und ihre politische Zukunft.

Manuela Weichelt, es ist vollbracht, die Alternative die Grünen haben nach acht Jahren, nach Josef Lang (2003 - 2011), wieder einen Sitz im Nationalrat. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für den linken Zuger Politflügel. Wie reagierst du auf diese Wahl?

Noch nie habe ich so viel Freude in der Bevölkerung gesehen und gespürt. Kürzlich haben mir drei Frauen über ein Doppelgeleis gerufen: «Frau Weichelt, wir gratulieren ihnen, wir haben so Freude» und ein Mann mit je einem Kind an der Hand stimmte zu und strahlte. Ein andermal hielt ein Auto an und es ertönt aus dem Fenster: «Frau Weichelt, ich gratuliere ihnen». Eine Zuger Delegation begleitet mich denn auch zur Vereidigung ins Bundeshaus. Es war wunderschön.

Mit deiner Wahl schreibst du Geschichte, denn du bist die erste Frau, die den Kanton Zug in Bern vertritt. Einerseits ein politischer Meilenstein andererseits aber auch eine Bürde? Wie siehst du das?

Es ist mir eine grosse Ehre, dieses Amt als erste Frau auszuüben und Geschichte zu schreiben. Ich freue mich sehr über das Vertrauen der Zugerinnen und Zuger.

Welchen Themenschwerpunkt möchtest du dich in Bern speziell widmen?

Im Sozialbereich: Sicherung der Altersrenten, trotz Senkung des Umwandlungssatzes Rentenniveau hochhalten, Vereinbarkeit von Be-



Manuela Weichelt-Picard, ALG Nationalrätin aus Zug: «Es ist mir eine grosse Ehre, dieses Amt als erste Frau auszuüben und Geschichte zu schreiben.» Alessandro della Valle

ruf und Familie erhöhen, Einführung der Individualbesteuerung, zahlbarer Wohnraum. Im Umweltbereich: Klimaschutz mit einem wirkungsvollen CO2 Gesetz, Gletscherinitiative, Konzernverantwortungsinitiative.

Die Flüchtlingspolitik ist nach wie vor in aller Munde. Gibt es deiner Meinung nach einen sinnvollen Ausweg, der den Flüchtlingen und den Schweizern gerecht wird?

Die Flüchtlingspolitik ist eng mit der Wirtschafts-, Sozial- und Klimapolitik gekoppelt. Grosse Konzerne mit Sitz in der Schweiz müssen bei ihren Geschäften im Ausland sicherstellen, dass sie die Menschenrechte in den armen Ländern respektieren und Umweltstandards einhalten. Die Folgen des menschengemachten Klimawandels sind überall zu beobachten. Millionen werden in den nächsten Jahren fliehen müssen. Die Schweiz muss ihre Verantwortung in der Klimapolitik wahrnehmen sowie gemeinsam mit Europa einen gerechten Schlüssel zur Aufnahme von Flüchtlingen vereinbaren.

Wie stehst du zur aktuellen Europapolitik?

Der bilaterale Weg kommt sowohl den Schweizern als auch den EU-Bürgern zugute. Ein Rahmenab-

kommen mit der EU ist für die Weiterentwicklung des bilateralen Wegs zwingend. Damit dieses mehrheitsfähig ist, muss es Massnahmen zur Abfederung des Lohndrucks enthalten.

Was muss geschehen, damit sich die Schweiz/Zug auf dem Weltmarkt weiterhin behaupten kann?

Internationaler Handel ist wichtig. Er macht Entwicklung möglich – insbesondere auch in ärmeren Ländern. Das globale Wirtschaftssystem muss aber zwingend auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Das machen Klimakrise, Umweltzerstörung, die Kluft zwischen Arm und Reich mehr als deutlich.

Was gefällt dir am Kanton Zug?

Das herrliche Zusammenspiel von Seen und Bergen.

Und zum Schluss sag, was du willst?
Ich wünsche allen beste Gesundheit für das Jahr 2020.

Kurz und bündig

Hobbys: Lesen, Joggen,

Lieblingstier: Biber

Essen: Maluns

Getränk: Zuger Hahnenwasser

Schriftstellerin: Rose Marie Gasser Rist, meine Schulfreundin

Musik: Joan Baez

Internet: www.weichelt.ch



seit 1988 in Zug
Grösste Auswahl der Schweiz



Neuer Online Shop

Über 3000 Teppiche - neu in unserem Online Shop - nur einen Mausklick von Ihnen entfernt!

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

Merry Christmas and a happy new year

joyeux noel et bonne année

Baarerstrasse 59 . 6300 Zug - Tel. 041 712 09 44

www.akorug.ch - info@akorug.ch

